

II-4282 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2108/J

1978 -10- 12

A N F R A G E

der Abgeordnete Dr. Marga HUBINEK

und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Vorgangsweise der Sicherheitsbehörden in der
Angelegenheit der "Kurier"-Fälschungen vom 8. Oktober 1978

Am 8. Oktober, am Tag der Wiener Landtagswahl, wurden
am Morgen in die Verkaufstaschen des "Kurier" Fälschungen
dieser Zeitung mit einer originalgetreu nachgemachten
"Kurier"-Titelseite eingelegt. Diese "Kurier"-Fälschungen
beinhalteten vor allem Wahlkampfschriften, wie sie in den
Wahlwerbebroschüren der SPÖ ("Wiener Extrablatt" und
"Das aktuelle Argument") abgedruckt waren. Die Aktion
richtete sich vor allem gegen die "Kurier"-Verkaufsstände
im 6., 7. und 9. Wiener Gemeindebezirk. Nachforschungen
haben ergeben, daß diese Duplikate, auch nachdem sie
entfernt wurden, wieder neuerlich nachgelegt wurden.

Diese Vorgänge zeigen nicht nur ein bedenkliches Niveau
der Wahlkampfführung, sondern verletzen auch in mehr-
facher Hinsicht strafrechtliche Vorschriften: es wird
nicht nur der Tatbestand der Täuschung ev. des Betruges
erfüllt, sondern diese Aktionen stellen auch einen Ver-
stoß gegen das Markenschutzgesetz sowie eine Besitzstörung
des "Kurier"-Verlages, der Eigentümer der Verkaufstaschen
ist, dar. Darüberhinaus wurden die pressegesetzlichen Be-
stimmungen verletzt, da diese Duplikate kein Impressum
enthielten.

Die "Kurier"-Verlagsleitung hat die Sicherheitsbehörden schon Sonntag früh von diesen "Kurier"-Fälschungen in den Verkaufstaschen verständigt. Da diese Vorgänge eine beträchtliche Erregung in der Öffentlichkeit hervorgerufen haben, ersuchen die fragestellenden Abgeordneten um eine Information, in welcher Weise sich die behördlichen Erhebungen entwickelt haben bzw. zu welchem Ergebnis diese geführt haben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Wann wurde die Staatsanwaltschaft Wien von den Vorgängen verständigt?
- 2) In welcher Weise sind die Sicherheitsbehörden gegen die Verteilung der gefälschten "Kurier"-Duplikate eingeschritten?
- 3) Haben die Sicherheitsbehörden eine Beobachtung der Zeitungsständer im 6., 7. und 9. Wiener Gemeindebezirk veranlaßt?
- 4) Was wurde unternommen, um die Druckerei auszuforschen, wo diese Duplikate hergestellt worden sind? (Untersuchungen haben ergeben, daß es sich hier um einen IBM-Composer-Satz handelt.)
- 5) Wurden Personen, die der geschilderten Tat verdächtig sind, ausgeforscht?
- 6) Wie viele Exemplare der "Kurier"-Fälschungen wurden beschlagnahmt?